

Letzte trübe Tage, so müssen wir oft lange suchen, bis wir den Wintergast erblicken. Gewöhnlich können wir ihn in einer dunklen Gasse finden oder am Zweig einer Topfpflanze, aber in einer ganz sonderbaren Stellung. Mit seinen beiden Hinterbeinen hat er sich festgefaßt, zieht die Füßspitzen und das zweite Beinpaar eng an den Leib und hängt so mit dem Körper nebst den zusammengelegten Flügeln senkrecht herunter eine Miniaturlebensmaus. Sehen wir uns nun die Hinterbeine eines so hängenden Falters, z. B. des Tag-Flaencauges (V. 10) genauer an, so bemerken wir jederseits vier recht starke Stäbchen, mit denen das Tier mehrere Monate hindurch, ohne die geringste Muskelfanspannung, seine Aufhänge behaupten kann. Nützen wir uns überdies betrachtendem Mitleid der Natur ins Handwerk, und setzen den Wintergast in ein warmes Zimmer, so haucht er bald sein zarres Leben aus, da es ihm an nötiger Nahrung fehlt. Solche an milden Wintertagen erscheinenden Schmetterlinge werden gewöhnlich für erfreuliche Vorboten des nahenden Frühlings gehalten, jedoch mit Unrecht.

Ungefähr hundert Arten, also beinahe der dreifache Teil aller Schmetterlingsgattungen Deutschlands, pflegen sich im Spätherbst aus ihrer Puppe zu entwickeln und den Winter an verborgenen Orten zu verbringen, um dann im Frühjahr, für die Fortpflanzung sorgend, ihre Eier an den frisch grüncnden Nahrungsplanzen der Raupe abzulegen. — Schauen wir unter Büchern, oder sondern die Rinde der Bäume ab, so finden wir noch weit mehr überwintende Insekten, Puppen, Raupen oder Eier.

März.

Coleoptera. (Winterfang. *)

Odocantha melanura L., ein reizendes Käferchen, gewiß sehr verbreitet und gar nicht selten, aber wegen seines versteckten Aufenthaltes übersehen und nicht entdeckt; in den Schilfstängeln, Rohrkolbenstelen, Blattstücken Fraganten der Surmpflanzen, ist es aus dem Gie hervorzuholen; erscheint bei plötzlicher Wärme aus der Gießfläche! — Die elegante, schön blaugraue *Drypta dentata* Rossi hier und da im Detritus und feuchten Waldgeschiebe. Zum Schließen bleiben und die *Bradynus*-Arten (Bombardierkäferchen), welche gern im Pflanzengeste unter Steinen gefällig überwintern, insbesondere *explodens* Duft, *crepitans* L. öfters im Waldgeschiebe! —

Der Entomologe weiß es und der angehende Sammler wird finden, daß sich bei den Carabiden die Winterstation mit den Grundplätzen der Sammelsaison vielfach deckt, da eben auch im Sommer die Kaufkäfer in Wäldern leben und sich teilweise unter Steinen und Humus verborgen halten. Wir müssen sie mehr oder minder für Nachtläger halten, in der Dunkelheit ziehen sie auf Haub aus und jagen, wenn sie gleich auch das Tageslicht nicht scheuen. Beweis für meine Behauptung ist der ergiebige Nachtlager durch Köder, Eingraben von glasierten Töpfen mit Has usw., man macht diese Vorrichtungen für andere Tiere, um

*) Aus Dr. E. Randers Entomologischem Jahrbuch 1865.

schließlich nicht — als Carabiden erbeutet zu haben. Daß die großen Carabiden auch Vespermäuler sind, weiß jeder erprobtere Sammler, denn sie suchen Sacklöcher gern auf und gehen auch da manchmal an den Köder! — Im Verhältnis wenig gibt es von den Wasserkäfern im Winter zu sagen; ich verweise hier die *Dytisciden*, *Hydrophiliden* und *Gyriniden* als vereinigte Gruppen; obgleich von den echten Schwimmern bekannt ist, daß sie alle als fertige Insekten überwintern, findet man doch im Waldgeschiebe nicht so viel, als man annehmen dürfte. Die *Hybius*- und *Agabus*-Arten sind nebst einigen *Hydrophilinen* im Waldmoos am ehesten zu treffen und werden auf diese Weise die besten Species mühelos erbeutet, so *Agabus chalconarum* Panz., *coarctatus* Payk., *conspersus* Marsh., *sturmi* Gyll. usw. wie *Platambus maculatus* L. im Jura häufig. *Hybius subaeneus* Er. und guttiger Gyll. neben den gewöhnlichen Arten, welche oft gefällig überwintern (ater Leg., *fuliginosus* F.); angetroffen werden; ebenio sind die *Rhantus*-Arten und *Colymbetes* *grape* Gill im Moos der Niefenwaldungen zu finden. Von den *Dytiscus*-Arten sieht man sehr wenig, ebenio von *Gyriniden*. Dagegen traf ich *Agabus* schon zur Winterszeit in Wasseransammlungen der Höhlen im Jura und ebenio schon im Wasser sich tummelnd, während diese Gießflüsse noch die Känder rierte! — Von den *Hydrophiliden* ist im Waldmoos feuchter Lagen, besonders aus Gräben an Waldrändern, mancher zu erbeuten: *Anacaena limbata* F., *globulus* Payk. usw. *Coelostoma orbiculare* F. und *Helophorus*-Arten, deren Bestimmung ich gern den Liebhabern überlasse; auch *Hydrochus* Arten erscheinen, sowie das bekannte *Cryptopleurum atomarium* Oliv. nebst dem selteneren *crenatum* Panz.

Ceryon-Arten kommen öfters beim Ansflecken der moderneren Raubinsekten vor; hier erscheint auch *Megazeternum obscuro* Marsh.; es sind dies Miniaturen, die gar nicht so leicht in der Humus-Masse zu entdecken sind; wie schon früher bemerkt, muß man sich überhaupt etwas geben, nachdem alles Lebendige abgefangen; man hilft den vielfach sich teilweiscnden Käfern durch Einblaten von Zigarrenrauch nach. Wenn das Geschiebe füglich weggeschafft wird, werden wohl auch viele wertvolle Micro dem Sammler dadurch entgehen;

Die *Parniden* scheinen doch auch als Käfer zu überwintern, da ich einige Male Vertreter dieser Familie im Geschiebe hatte. Bezüglich der Einiden, deren Gattungen *Larvonia*, *Riolus* usw. in den Höhern poröser Staffsteine unter dem Wasser hängen (die Käferchen umgeben sich mit einer Luftblase), habe ich schon im tiefsten Winter Beobachtungen gemacht; die kleinen Käfer befinden sich nicht in den Steinen wie Juni, Juli, scheinen also im Vorzustande zu überwintern, jedenfalls in der Moosdecke welche die Steine vielfach umgibt. — Die nächste größere Gruppe, mit welcher wir uns befassen müssen, ist die der Kurzdeckflüger oder *Staphyliniden*; es wird selten vorkommen, daß im Geschiebe die Vertreter dieser Gruppe fehlen. Selbstverständlich können die einzelnien Gattungen bei dem folgenden Umfange der Familie nur kurz gereiht werden.

Puppen-Offerte.

Gibt folgende Puppen in kräftigem und geübtem Zustande in Enden ab. *Dolichop. rufopellucida*, Eid. 9 A. *Dil. stilius*, Eid. 12 A. *Smer. occlusa*, Eid. 12 A. *Sitt. javanica*, Eid. 10 A. *Phal. macrophala*, Eid. 5 A. Porto und Verpackung 20 A.


Schonard Jant, Voglobe 18 in Schwabach b. Nürnberg

Chr. Farnbacher, Schwabach Zimbacherstr. 8.

liefern lebendes Zuchtmaterial südeuropäischer Schmetterlinge zu billigen Preisen. Gegenwärtig abzugeben: Raupen von *Ch. Jaspis* (100g) à Dnd. 5,50 M. *Eup. Pudica* à Dnd. 1.-M. var. *sparti* 6,50 M. *Thau. Pinivora* 2. M. à Dnd. Porto n. Post. 15 A. Neben Schellungen von Raupen der seltenen *Agrotis spiniferia* in 5 Wochen hierher zu entgehen. **Versteht die K.**

Sür Schulen und Lehranstalten

empfehle zum Anschauungsunterricht meine in eleganten Kunststücken miterachteten Biologen von Schmetterlingen und Käfern, in sauberer Ausführung, dieselben enthalten Eier, Raupen oder Käcer in verschiedenen Altersstadien, dazugehörige Schmarotzer, Puppe, Cocon, ferner Käcer männlichen und weiblichen Geschlechts, sowie Falter in ruhender Stellung, sämtliche Objekte sind mit sauber gedruckten Etiketten trefflich erläutert.

Preise unerreicht billig!  **Preise unerreicht billig!** 

Vollständige Biologien liefere schon von 2 M an. Porto u. Packung extra. Zusammenstellungen von Schulkammlungen, sowie Schädlinge der Forst u. Landwirtschast, in kürzester Zeit; Interessante Zusammenstellungen von Schutzinsekten (Mimicry), — Anzuchtstadien an Lehranstalten bereitwillig. — Zusendungen von ersten Autoritäten.

Heinr. Wendel,
Schwabach b. Nürnberg.

Erliebtere Arten von Käfern u. Schmetterlingen werden jederzeit gerne in Tausch genommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [März - Coleoptera. 4](#)